

Richtzeit 120 Minuten
Max. Punkte 60 Punkte

Revision

Aufgabe 1: Unabhängigkeit

(5 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Ausgangslage für die Aufgabe 1

Ihr Revisionsassistent Giovanni Zagaria setzt sich mit verschiedenen Fragestellungen zur Unabhängigkeit auseinander. Nachfolgend sind verschiedene einzelne Aufgabenstellungen – welche in sich geschlossen sind – zu beantworten.

Dabei geht es insbesondere um die Fragestellung,

- Ist die Unabhängigkeit der Revisionsstelle bei der Erbringung der Prüfdienstleistung tangiert oder nicht tangiert?
- Mit welcher Begründung ist die Unabhängigkeit betroffen oder nicht betroffen?

Teilaufgabe 1.1)

(1 Punkt)

Sie nehmen die eingeschränkte Revision als Leitende/r Revisor/in der Firma Partnerhans AG vor. Die Partnerhans AG hat Ihrer Revisionsgesellschaft ein Darlehen für die Erstellung eines Bürokomplexes gewährt. Sie kennen sämtliche Verwaltungsräte der Firma Partnerhans AG aus dem Fussballclub im Dorf.

Ist die Unabhängigkeit aufgrund der Ausgangslage bei der Durchführung der eingeschränkten Revision tangiert?

Ja Nein

Begründung:

Teilaufgabe 1.2)

(1 Punkt)

Sie sind Leitende/r Revisionsexperte/in der Träger Gruppe AG mit Sitz in Basel. Die Träger Gruppe AG hält vorwiegend Gesellschaften im Ausland und nur eine Tochtergesellschaft in der Schweiz. Bei der Träger Gruppe AG prüfen Sie die konsolidierte Jahresrechnung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben. Die Tochtergesellschaft in der Schweiz heisst Träger ABC GmbH und hat ihren Sitz in Reinach. Gemäss dem aktuellen Handelsregisterauszug hat sie ein Opting Out gewählt und wird deshalb nicht revidiert.

Ist die Unabhängigkeit tangiert, wenn Sie als gewählter Konzernprüfer der Träger Gruppe AG die Buchhaltungsarbeiten bei Träger ABC GmbH vornehmen?

- Ja Nein

Begründung:

Teilaufgabe 1.3)

(1 Punkt)

Sie sind Leitende/r Revisor/in auf dem Mandat Telecomp AG. Ihr Geschäftspartner nimmt die Buchhaltungsarbeiten bei diesem Mandanten vor (sogenanntes Doppelmandat). Bei einem anderen Kunden ist Ihr Geschäftspartner der Leitende Revisor, während Sie als verantwortliche Person für die Buchhaltungsarbeiten definiert sind. Sowohl Sie, als auch Ihr Geschäftspartner verfügen über sämtliche notwendigen Zulassungen.

Ist die Unabhängigkeit aufgrund der Ausgangslage bei der Durchführung der eingeschränkten Revision tangiert?

- Ja Nein

Begründung:

Teilaufgabe 1.4)

(1 Punkt)

Ihr Vater ist Inhaber der Firma Taleucht GmbH und möchte diese in eine Aktiengesellschaft umwandeln. Ihr Vater nimmt sämtliche Buchhaltungsarbeiten direkt vor und möchte Sie nun mit der Prüfung der Umwandlung der GmbH in eine AG beauftragen. Sie selbst sind Leitende/r Revisor/in bei der Fortuna Revisions AG.

Ist die Unabhängigkeit aufgrund der Ausgangslage bei der Durchführung Ihrer Prüfungsarbeiten zur Umwandlung der GmbH in eine AG tangiert?

- Ja Nein

Begründung:

Teilaufgabe 1.5)

(1 Punkt)

Ihr Revisionskunde Karnas AG möchte in Zukunft Kosteneinsparungen vornehmen. Daher wird die Firmenadresse der Karnas AG mittels c/o Adresse an ihr Firmendomizil verlegt.

Ist die Unabhängigkeit aufgrund der Ausgangslage bei der Durchführung der eingeschränkten Revision tangiert?

- Ja Nein

Begründung:

Aufgabe 2: Prüfungsplanung und -durchführung (19 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Teilaufgabe 2.1) (6 Punkte)

Im Rahmen der Prüfungsplanung entscheidet unter anderem die Wesentlichkeit darüber, ob eine detaillierte Prüfungshandlung für eine Prüfposition vorzunehmen ist oder nicht.

Erklären Sie Ihrem Revisionsassistent die nachfolgenden Begriffe und machen Sie ein konkretes Zahlenbeispiel. Zeigen Sie zudem auf, wie Sie die Begrifflichkeiten im Rahmen der Prüfungsdurchführung korrekt anwenden. Gehen Sie bei Ihrem Zahlenbeispiel von einer Gesamtwesentlichkeit von CHF 30'000 aus.

- Toleranzwesentlichkeit
- Nichtaufgriffsgrenze (NAG)

Toleranzwesentlichkeit

Erklärung:

Zahlenbeispiel:

Anwendung bzw. Bedeutung der Toleranzwesentlichkeit in der Prüfungsdurchführung:

Nichtaufgriffsgrenze (NAG)

Erklärung:

Zahlenbeispiel:

Anwendung bzw. Bedeutung der Nichtaufgriffsgrenze (NAG) in der Prüfungsdurchführung:

Erklären sie den Unterschied zwischen quantitativer Wesentlichkeit und qualitativer Wesentlichkeit und nennen Sie je ein Beispiel:

Teilaufgabe 2.2)

(3 Punkte)

Aufgrund der Wesentlichkeit erstellen Sie das Prüfprogramm für die flüssigen Mittel. Definieren Sie aufgrund der vorliegenden Zahlen zwei Prüfungsziele und nennen Sie zu jedem Ziel zwei Prüfungshandlungen.

Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2014	Vorjahr
Bankguthaben	85'746.08	33'521.78
	85'746.08	33'521.78

Prüfungsziele:

1. _____

2. _____

Prüfungshandlungen zu Prüfungsziel 1:

1. _____

2. _____

Prüfungshandlungen zu Prüfungsziel 2:

1. _____

2. _____

Teilaufgabe 2.3)

(3.5 Punkte)

Im Rahmen Ihrer Prüfungshandlungen erhalten Sie von Ihrem Prüfkunden die Aufstellung der stillen Reserven. Des Weiteren gibt er Ihnen diverse Informationen, die zu verarbeiten sind. Unter anderem wissen Sie aufgrund Ihrer Besprechung, dass

- die Arbeitgeber-Beitragsreserven (AG-Beitragsreserven) in der Bilanz im Umfang von CHF 142'893.30 (Vorjahr CHF 140'893.30) aktiviert worden sind.
- bei den, auf der Übersicht stille Reserven aufgeführten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um fiktive Kreditorenrechnungen, welche eingebucht worden sind.
- die Garantierückstellungen wurden aufgrund von steuerlichen Normen gebildet und betragen im Berichts- wie auch im Vorjahr CHF 30'000.00.
- beim Delkredere von CHF 23'300.00 handelt es sich um Steueroptimierungsmassnahmen, die bisherigen Debitorenverluste betragen CHF 0.00. Das Delkredere wurde im Berichtsjahr nicht angepasst.
- bei den Wertschriften handelt es sich um Anteile einer börsenkotierten Unternehmung. Der Anschaffungswert betrug CHF 100'000.00, der Marktwert am Bilanzstichtag liegt bei CHF 136'044.85, der Buchwert bei CHF 85'000.00.

Bilanzposition	stille Reserven Berichtsjahr	stille Reserven Vorjahr	Veränderung
Delkredere	23'300.00	23'300.00	0.00
Wertschriften	36'044.85	45'670.95	-9'626.10
Garantierückstellung	30'000.00	30'000.00	0.00
AG-Beitragsreserven	142'893.30	140'893.30	2'000.00
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	15'000.00	0.00	15'000.00

Diese Aufstellung ist von Ihrer Seite her kritisch zu prüfen.

Beurteilen Sie, ob die jeweilige Position aufgrund der beschriebenen Ausgangslage korrekt in der Aufstellung von stillen Reserven ausgewiesen ist (Ja) oder nicht (Nein). Die Aufstellung der stillen Reserven wurde für die Beurteilung der Netto-Auflösung von stillen Reserven im Anhang zur Jahresrechnung vorgenommen.

Delkredere Ja Nein

Falls nein, korrekter Wert in der Aufstellung der stillen Reserven _____

Wertschriften Ja Nein

Falls nein, korrekter Wert in der Aufstellung der stillen Reserven _____

Garantierückstellung Ja Nein

Falls nein, korrekter Wert in der Aufstellung der stillen Reserven _____

AG-Beitragsreserven Ja Nein

Falls nein, korrekter Wert in der Aufstellung der stillen Reserven _____

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Ja Nein

Falls nein, korrekter Wert in der Aufstellung der stillen Reserven _____

Teilaufgabe 2.4)

(4 Punkte)

Im nachfolgenden Text sind die folgenden Begriffe mit Nummern in den Lücken zu zuweisen. Jeder Begriff kann nur einmal erwähnt werden.

1. Berichterstattung
2. Unternehmensfortführung
3. Prüfungsdurchführung
4. Mandatsannahme
5. Vollständigkeitserklärung
6. Dauerakten
7. Risikobeurteilung
8. Prüfungsumfang

Die _____ wird in der Regel nach der _____ datiert und unterzeichnet. Wenn wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung das Unternehmen verlassen, so sind zusätzliche Prüfungshandlungen im Bereich der _____ jedoch vor der _____ vorzunehmen. Die _____ stellt in der Regel den Beginn der Zusammenarbeit dar. Wird der/die/das _____ rechtswidrig beschränkt, so ist das Mandat abzulehnen. Die Aneignung von Kenntnissen über das Unternehmen gehört in den Bereich der _____. Wichtige Verträge sind im Rahmen der _____ zu dokumentieren.

Teilaufgabe 2.5)

(2.5 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.

	Aussagen	zutreffend / richtig	nicht zutreffend / falsch
a)	Die Zwischenbilanz einer Gesellschaft mit 12 Vollzeitmitarbeitenden im Jahresdurchschnitt muss im Falle einer Überschuldung durch die eingetragene Revisionsstelle geprüft werden.		
b)	Ein vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle muss im Anhang zur Jahresrechnung offen gelegt werden.		
c)	Bei einem Einzelunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden kann eine eingeschränkte Revision vorgenommen werden.		
d)	Verstößt der Verwaltungsrat gegen das Organisationsreglement, besteht zwingend eine Hinweispflicht.		
e)	Eine Auftragsbestätigung wird bei der eingeschränkten Revision nicht explizit verlangt.		

Aufgabe 3: Internes Kontrollsystem (IKS) (13 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Teilaufgabe 3.1: (5 Punkte)

Die Nutasa AG wird durch ihr Revisionsunternehmen ordentlich geprüft. Sie sind Assistent und erhalten von Ihrem Vorgesetzten eine Liste um das IKS der Nutasa AG zu dokumentieren. Es handelt sich um einen neuen Kunden, daher ist Ihnen das IKS auch noch nicht in sämtlichen Belangen bekannt.

Nennen Sie aufgrund der nachfolgenden Liste einige Gedanken bzw. Überlegungen die Sie machen werden, um die entsprechenden Informationen während Ihren Prüfungshandlungen vom Kunden zu erhalten.

Nennen Sie je Punkt aus der Liste zwei Gedanken bzw. Überlegungen die Sie sich machen werden.

Punkte auf der Liste	Ihre Gedanken dazu
Kontrollumfeld	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="608 1048 1347 1283">• _____ _____ _____ _____<li data-bbox="608 1373 1347 1608">• _____ _____ _____ _____
Risikobeurteilung	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="608 1787 1347 2022">• _____ _____ _____ _____

	<ul style="list-style-type: none">• _____ _____ _____ _____ _____
Rechnungslegungsrelevante Informationssysteme, damit verbundene Geschäftsprozesse und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• _____ _____ _____ _____ _____• _____ _____ _____ _____ _____
Kontrollaktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• _____ _____ _____ _____ _____• _____ _____ _____ _____ _____

Überwachung der Kontrollen	<ul style="list-style-type: none">• _____ _____ _____ _____ _____ • _____ _____ _____ _____ _____
----------------------------	--

Teilaufgabe 3.2: **(2 Punkte)**

Sie wollen sich bei der Prüfung der Jahresrechnung der Nutasa AG auf das IKS abstützen. Inwiefern unterscheiden sich die Prüfungshandlungen bezüglich Effektivität des IKS und der Prüfung des IKS gem. OR 728a Abs. 1 Ziffer 3?

Antwort:

Teilaufgabe 3.3:

(3 Punkte)

Bei der Prüfung der Nutasa AG stützen Sie sich auf das IKS. Ein interner IT-Prüfer hat deshalb unter anderem das Berechtigungskonzept sowie dessen Umsetzung bei der Nutasa AG geprüft.

Bei seinen Prüfungen hat der IT Prüfer diverse Auffälligkeiten festgestellt, welche er Ihnen in einem Memo übergibt. Beurteilen Sie diese Auffälligkeiten und entscheiden Sie, welches Risiko diese Auffälligkeiten für Sie als Prüfer darstellen (Kategorie Risiko für Abschlussprüfung). Geben Sie zusätzlich eine Empfehlung an das Unternehmen ab, wie diese Auffälligkeiten eliminiert werden können (Kategorie Empfehlungen), sofern diese ein Risiko darstellen. Ihre Antworten sind in die nachfolgenden Kategorien zu gliedern:

- Risiko für Abschlussprüfung
- Empfehlungen

Auszug aus dem IT-Memo:

CFO

Der CFO Lorenz Huber (User „lhuber“) hat volle Administratorenrechte, damit er im Notfall in das System eingreifen kann. Ein Prozess, der diese Eingriffe dokumentiert, gibt es nicht.

Backup

Der Backup der Finanzdaten (Buchhaltung, ERP sowie Management Information System) läuft teilweise nicht korrekt ab (Abbruch aufgrund unbekanntem Systemfehler). Für Juni 2015, Juli 2015 und August 2015 besteht kein Backup.

Software / Entwicklungen

Die Nutasa AG verwendet für die Finanzbuchhaltung Abacus, welches an eine Standardlagersoftware angebunden ist. Es gibt keine Spezialprogrammierungen zwischen der Lagersoftware und Abacus. Ein Prozess zu Programmentwicklungen und Programm- und Datenbankanpassungen gibt es nicht!

Teilaufgabe 3.4:

(3 Punkte)

Nennen Sie drei Beispiele von unternehmensweiten Kontrollen:

Aufgabe 4: Berichterstattung

(12 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Teilaufgabe 4.1)

(5.5 Punkte)

Ausgangslage Laser Patent AG:

Die Laser Patent AG wurde im Geschäftsjahr 2012 von den Herren Bärtschi und Vick gegründet und befindet sich seither in der Aufbauphase. Ihr Ziel ist es, die in der Schwestergesellschaft Coolshape AG entwickelten Laser patentieren zu lassen und durch Lizenzverträge Einnahmen zu generieren. Im 2014 konnten durch Testeinsätze der Laser bereits erste Lizezeinnahmen erzielt werden. In der Testphase tauchten jedoch einige Probleme auf, die zuerst behoben werden müssen, bevor die Laser der neuen Generation gesamtschweizerisch vertrieben werden können. Der Verwaltungsrat erwartet, dass die Laser in den Jahren 2017/18 einsatzbereit sind und in diesen Jahren mit wesentlichen Einnahmen gerechnet werden kann.

Seit der Gründung der Gesellschaft der Laser Patent AG sind Sie gesetzliche Revisionsstelle. Als leitende/r Revisor/in der Controlla AG haben Sie die Prüfungsarbeiten der Laser Patent AG für das Geschäftsjahr 2014 durchgeführt und Ihre Arbeiten vor Ort am 16. März 2015 abgeschlossen. Die Schlussbesprechung mit dem Verwaltungsrat der Laser Patent AG findet am 10. Juni 2015 statt. Der Revisionsbericht wird ebenfalls mit dem Datum von der Schlussbesprechung unterzeichnet und abgegeben.

Anlässlich der Schlussbesprechung werden folgende Sachverhalte festgehalten:

- Immaterielle Vermögenswerte: Die Werthaltigkeit der aktivierten Patentkosten hängt von zukünftigen Entwicklungen und Realisierbarkeit des Geschäftsplanes ab. Der Verwaltungsrat konnte keinen fundierten Nachweis erbringen, dass die aktivierten Patente zum heutigen Zeitpunkt werthaltig sind. Auf die Einholung einer detaillierten Bewertungsgutachtens wird verzichtet. Daher wird angenommen, dass die aktivierten Kosten wesentlich überbewertet sind. Das Gesamtbild wird dadurch aber nicht grundlegend verändert.
- Die Unsicherheit in der Unternehmensfortführung wurde im Anhang genügend umschrieben.

In der Beilage 1 finden Sie die Jahresrechnung der Laser Patent AG.

Formulieren Sie die Abweichungen zum Normalwortlaut (Modifizierungen).

Teilaufgabe 4.2)

(4 Punkte)

Ausgangslage Coolshape AG:

Die Schwestergesellschaft der Laser Patent AG wurde im Geschäftsjahr 2011 von den Herren Bärtschi und Vick gegründet und hat in den letzten Jahren aktiv eine neue Laser Technologie entwickelt. Sie verkauft Laser im Bereich der medizinischen und ästhetischen Schönheitsindustrie. Aufgrund der technologischen Neuentwicklung einer Laserserie resultieren seit 2013 hohe Entwicklungskosten aus Eigenleistungen. Im 2014 konnten bereits einige Serien der neuen Lasergeneration getestet werden. In der Testphase gab es einige Probleme, die zwischenzeitlich noch nicht behoben werden konnten. Dennoch konnten aufgrund der Testphase Einnahmen in der Höhe von rund TCHF 913 erzielt werden.

Das Mandat der Coolshape AG konnten Sie im Berichtsjahr neu dazugewinnen und Sie sind die gesetzliche Revisionsstelle. Im Vorjahr war die Treuvida AG als Revisionsstelle tätig. In Ihrem Bericht von 15. Mai 2014 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben. Als leitende/r Revisor/in der Controlla AG haben Sie die Prüfungsarbeiten der Coolshape AG durchgeführt und Ihre Arbeiten vor Ort am 2. August 2015 abgeschlossen. Die Abschlussbuchungen erstellt ein Mitarbeiter Ihrer Treuhandabteilung der Controlla AG.

Anlässlich der Schlussbesprechung werden folgende Sachverhalte festgehalten:

- Aktivierte Eigenleistungen: Die Werthaltigkeit der aktivierten Eigenleistungen hängt von den Entwicklungen und Realisierbarkeit des Geschäftsplanes ab. Der Verwaltungsrat konnte den Nachweis erbringen, dass die aktivierten Eigenleistungen zum heutigen Zeitpunkt werthaltig sind.
- Die Unsicherheit in der Unternehmensfortführung wurde im Anhang genügend umschrieben.

In der Beilage 2 finden Sie die Jahresrechnung der Coolshape AG.

Bitte formulieren Sie die Auswirkungen auf den Revisionsbericht (Abweichungen zum Normalwortlaut) für nachfolgende Sachverhalte:

Vorjahresrechnung wurde durch einen anderen Abschlussprüfer geprüft:

Mitwirkung in der Buchhaltung:

Was für eine Prüfungsaussage geben Sie im vorliegenden Fall ab? Bitte beachten Sie, dass bei dieser Frage keine Formulierung des Berichtes verlangt wird.

Die Überschuldung der Coolshape AG mit gleichzeitig vorhandenem Rangrücktritt hat Auswirkungen auf den Revisionsstellenbericht. Handelt es sich dabei um einen Zusatz oder einen Hinweis?

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Frage keine Formulierung des Berichtes verlangt wird.

Erklären Sie den Unterschied zwischen Zusatz und Hinweis!

Teilaufgabe 4.3) (2.5 Punkte)

Die M Müller AG ist ein Familienunternehmen, das je zu 50% im Besitz ist von den beiden Schwestern Frau Müller und Frau Schmid.

Die Gesellschaft ist sehr liquide und finanziert sich vollständig selbst (kein Finanzinstitut involviert). Sie verfügt über ein ausschüttbares Eigenkapital im Umfang von rund 5 Mio. CHF.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Firma erneut ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet und weist einen Gewinn von rund 0.8 Mio. CHF aus.

Im Rahmen der Schlussrevision (eingeschränkte Revision) für das Geschäftsjahr 2014 im April 2015 stellen Sie fest, dass an der ausserordentlichen Generalversammlung im November 2014 eine zusätzliche Dividende von 1.5 Mio. CHF beschlossen worden ist. Der ursprüngliche Vorschlag des Verwaltungsrates hat den Vortrag des gesamten Ergebnisses auf die neue Rechnung beinhaltet. Die ordentliche Generalversammlung hat dies im Anschluss daran auch so beschlossen.

Ist diese Ausschüttung überhaupt möglich? Begründen Sie ihre Antwort.

- Ja Nein

Begründung:

Sie bekommen erst im Folgejahr im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung Kenntnis von der beschlossenen ausserordentlichen Dividende. Hat dieser Umstand Auswirkungen auf die Berichterstattung und falls ja, welche?

Aufgabe 5: Multiple Choice (6 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Teilaufgabe 5.1: (3 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	Aussagen	zutreffend / richtig	nicht zutreffend / falsch
a)	Ist für eine Jahresrechnung, welche einer freiwilligen ordentlichen Revision unterliegt, zwingend eine Geldflussrechnung zu erstellen?		
b)	Kann für eine Jahresrechnung, welche einer eingeschränkten Revision unterliegt, zusätzliche Anhangangaben gemacht und ein Lagebericht erstellt werden?		
c)	Die Prüfung des Lageberichtes ist Bestandteil der Prüfungshandlungen bei einer ordentlichen Revision.		
d)	Der Kunde hat eine Geldflussrechnung erstellt und zusammen mit der Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang publiziert. Sie prüfen die Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang eingeschränkt. Ihr Assistent ist der Meinung, dass die Geldflussrechnung somit zwingend auch zu überprüfen ist.		
e)	Der Kunde hat seine Jahresrechnung gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt und verzichtet auf die Vorjahresangaben. Müssen die Eröffnungsbestände trotzdem geprüft werden?		
f)	Wird eine Jahresrechnung nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geprüft, so sind auf dem Revisionsbericht zwei Unterschriften erforderlich (vom leitenden Revisor sowie eine weitere Unterschrift)		

Teilaufgabe 5.2:

(3 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

	Aussagen	zutreffend / richtig	nicht zutreffend / falsch
a)	Eine eingeschränkte Revision im Auftrag darf nach dem Standard zur Eingeschränkten Revision erfolgen.		
b)	Im Notfall darf das Revisionsunternehmen bei der Abschlusserstellung der Jahresrechnung (ordentliche Revision) mitarbeiten, wenn dies im Bericht offengelegt wird.		
c)	Juristische Personen mit weniger als CHF 500'000 Umsatzerlös unterliegen nicht der Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung.		
d)	Gemäss OR kann die Buchführung in jeder beliebigen Währung erfolgen.		
e)	Gemäss OR kann die Buchführung in jeder beliebigen Sprache erfolgen.		
f)	Die Geschäftsführung des Verwaltungsrats ist nicht Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle.		

Aufgabe 6: Qualitätssicherung (5 Punkte)

Die folgenden Fragen sind unabhängig von anderen Aufgabenstellungen zu lösen und haben auch keinen Bezug zu anderen Fragenstellungen.

Teilaufgabe 6.1) (1 Punkt)

Was ist das Ziel der Qualitätssicherung in der Abschlussprüfung?

Erklärung:

Teilaufgabe 6.2) (1.5 Punkte)

Ein Berufskollege kontaktiert Sie mit folgender Frage: Er hat gehört, dass jedes Revisionsunternehmen ab 2016 eine Qualitätssicherung benötigt. Er möchte von Ihnen wissen, ob diese Aussage korrekt ist? Begründen Sie Ihre Antwort.

- Ja Nein

Begründung:

Teilaufgabe 6.3)

(2.5 Punkte)

Ihr Berufskollege ist zugelassener Revisor und führt das Treuhandunternehmen Experta AG. Er ist der einzige Mitarbeiter, welcher Revisionsdienstleistungen erbringt. Können Sie als zugelassene/r Revisor/in die interne Nachschau durchführen? Begründen Sie Ihre Antwort.

- Ja Nein

Begründung:

Was beinhaltet eine interne Nachschau? Erklären Sie den Inhalt detailliert.

Antwort:

Beilage 1 (Jahresrechnung der Laser Patent AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2014	Vorjahr
	(in CHF)	(in CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	83.15	2'000.30
Übrige Forderungen	0.00	32.15
	83.15	2'032.45
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Aktivierte Patente und Patentkosten	606'600.00	604'000.00
Aktivierte Gründungskosten	0.00	1'000.00
	606'600.00	605'000.00
TOTAL AKTIVEN	606'683.15	607'032.45
PASSIVEN	31.12.2014	Vorjahr
	(in CHF)	(in CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'709.65	13'556.95
Übrige Verbindlichkeiten	148'940.10	137'994.15
Passive Rechnungsabgrenzung	4'500.00	3'500.00
	161'149.75	155'051.10
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Nahestehende mit Rangrücktritt	150'000.00	160'000.00
Darlehen Aktionär	325'448.35	304'239.35
	475'448.35	464'239.35
Eigenkapital		
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	1'600.00	1'600.00
Bilanzverlust:		
Verlustvortrag	-113'858.00	-67'955.80
Jahresverlust	-17'656.95	-45'902.20
	-29'914.95	-12'258.00
TOTAL PASSIVEN	606'683.15	607'032.45

Beilage 1 (Jahresrechnung der Laser Patent AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Erfolgsrechnung

	2014 (in CHF)	Vorjahr (in CHF)
Ertrag		
Lizenertrag	10'409.50	5'973.00
Erlös aus Patentverkauf	38'000.00	0.00
	48'409.50	5'973.00
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand		
Bankspesen	72.45	70.50
Abschreibungen	33'417.50	33'403.00
Büro- und Verwaltungsspesen	6'634.25	3'588.70
	40'124.20	37'062.20
Betriebsergebnis	8'285.30	-31'089.20
Übriger Aufwand und Ertrag		
Zinsaufwand	-25'442.30	-16'932.55
Zinsertrag	0.05	1.25
	-25'442.25	-16'931.30
Jahresverlust vor Steuern	-17'156.95	-48'020.50
Steuern	-500.00	2'118.30
Jahresverlust nach Steuern	-17'656.95	-45'902.20

Beilage 1 (Jahresrechnung der Laser Patent AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Anhang

1. Unternehmensfortführung

Die Laser Patent AG wurde im Geschäftsjahr 2012 gegründet. Da die zum Patent angemeldeten Produkte in den Geschäftsjahren bis 2014 die Marktreife erst teilweise erreicht haben, konnten nur Lizenzeinnahmen von CHF 10'409.50 in 2014 resp. CHF 5'973.00 in 2013 verzeichnet werden.

Dadurch bestehen weiterhin Liquiditätsschwierigkeiten. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass für die Erfüllung der ausstehenden und zukünftigen Verpflichtungen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssen.

Der Verwaltungsrat ist von der Unternehmung überzeugt und hält an einer Fortführung fest.

2. Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Es besteht keine schriftlich dokumentierte Risikobeurteilung.

Beilage 2 (Jahresrechnung der Coolshape AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2014	Vorjahr
	(in CHF)	(in CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	27'415.23	12'121.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42'276.55	192'553.75
Delkredere	-4'137.00	-4'137.00
Übrige Forderungen		
Dritte	253'327.67	165'955.35
Nahestehende	334'142.00	66'198.10
Materialvorräte	950'575.00	1'156'992.00
Angefangene Arbeiten	142'125.00	137'500.00
	1'745'724.45	1'727'184.02
Anlagevermögen		
Büro- und Betriebseinrichtungen	31'603.00	43'701.00
EDV-Anlage	48'520.00	28'750.00
Fahrzeuge	3'960.00	6'600.00
Immaterielle Vermögenswerte		
Software für Maschinen und Laser	182'500.00	288'750.00
Aktivierte Entwicklungskosten	1'586'065.00	754'640.00
	1'852'648.00	1'122'441.00
TOTAL AKTIVEN	3'598'372.45	2'849'625.02

Beilage 2 (Jahresrechnung der Coolshape AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2014	Vorjahr
	(in CHF)	(in CHF)
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	415'600.16	145'084.66
Übrige Verbindlichkeiten		
Dritte	108'666.50	103'639.30
Aktionär	743'435.25	602'836.97
Nahestehende	314'474.95	111'177.15
Anzahlungen von Kunden	204'696.75	105'809.65
Passive Rechnungsabgrenzung	43'576.40	31'900.25
Darlehen		
Aktionär	860'000.00	860'000.00
Nahestehende	408'261.50	549'419.00
Nahestehende mit Rangrücktritt	2'600'000.00	1'900'000.00
	5'698'711.51	4'409'866.98
Eigenkapital		
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	1'000.00	1'000.00
Bilanzverlust:		
Verlustvortrag	-1'661'241.96	-755'391.13
Jahresverlust	-540'097.10	-905'850.83
	-2'100'339.06	-1'560'241.96
TOTAL PASSIVEN	3'598'372.45	2'849'625.02

Beilage 2 (Jahresrechnung der Coolshape AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Erfolgsrechnung

	2014	Vorjahr
	(in CHF)	(in CHF)
Betriebsertrag		
Erlös	781'262.94	997'012.47
Erlös aus Testphase	913'001.00	0.00
Ertrag aus aktivierten Eigenleistungen	1'081'176.00	246'700.00
	2'775'439.94	1'243'712.47
Warenaufwand		
Warenaufwand (inkl. Bezugskosten)	-1'174'192.46	-383'633.74
	-1'174'192.46	-383'633.74
Bruttogewinn	1'601'247.48	860'078.73
Betriebsaufwand		
Personalkosten	-1'213'894.35	-1'037'783.75
Büromiete, Reinigung, Strom	-99'727.80	-90'753.85
Zinsaufwand, Bankspesen	-187'029.64	-151'687.88
Reparaturen, Unterhalt und Fahrzeugaufwand	-49'613.20	-26'556.17
Abschreibungen	-443'988.75	-306'608.90
Sachversicherungen	-13'776.25	-16'537.35
Büro- und Verwaltungsspesen	-31'100.02	-32'028.48
Reise- und Werbespesen	-65'211.07	-76'773.75
Übriger Betriebsaufwand	-36'503.50	-26'699.43
	-2'140'844.58	-1'765'429.56
Jahresverlust vor Steuern	-539'597.10	-905'350.83
Steuern	-500.00	-500.00
Jahresverlust nach Steuern	-540'097.10	-905'850.83

Beilage 2 (Jahresrechnung der Coolshape AG)

Die hier vorliegende Jahresrechnung 2014 ist geprüft und massgebend für die Berichterstattung.

Anhang

31.12.2014
(in CHF)

Vorjahr
(in CHF)

1. Unternehmensfortführung

Die Coolshape AG wurde im Geschäftsjahr 2011 gegründet. Da die neu entwickelten Laser in den Geschäftsjahren bis 2014 die Marktreife erst teilweise erreicht haben, konnten in diesem Bereich nur Umsätze von CHF 913'001.00 in 2014 verzeichnet werden. Dadurch bestehen weiterhin Liquiditätsschwierigkeiten. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass für die Erfüllung der ausstehenden und zukünftigen Verpflichtungen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssen.

Der Verwaltungsrat ist von der Unternehmung überzeugt und hält an einer Fortführung fest.

2. Brandversicherungswerte

Mobiliar und Einrichtung	760'000.00	760'000.00
Materialvorräte	600'000.00	500'000.00

3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Sammelstiftung BVG	59'708.60	61'300.45
--------------------	-----------	-----------

4. Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Es besteht keine schriftliche Dokumentation über die Risikobeurteilung sowie über die Besprechung im Verwaltungsrat.